

Elisabeth Nevyjel

Stichwort DAZ – Lesetraining

Lesebuch und Arbeitsheft für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe 1

1. Auflage 2019

SBNr. 191084

ISBN 978-385253-627-9

Leseprobe

© 2019 E. Weber Verlag GmbH, Eisenstadt und Lemberger Verlag, Wien
Druck: Morawa Lesezirkel, Wien

Alle Rechte vorbehalten: Nachdruck sowie auszugsweise Vervielfältigung, Übertragung auf
Ton-, Bild- und Datenträgern nur mit Genehmigung des Verlages.

Vorwort

Stichwort DAZ Lesetraining ist ein Lesetrainingsbuch für „Deutschklassen“ an der Sekundarstufe 1 (9–14-jährige SchülerInnen von Null bis A1/A2-Kompetenz), sowie für den Einsatz in Sprachfördergruppen.

Das vorliegende Übungsbuch für den Leseunterricht in Deutsch-Klassen der Sekundarstufe 1 soll den SchülerInnen möglichst bald die Möglichkeit bieten, Texte zu lesen, zu verstehen und mit ihnen in weiterer Folge am Spracherwerb und Sprachaufbau zu arbeiten. Darüber hinaus soll auch die „Schulsprache“ trainiert werden, d. h. das Verstehen und Umsetzen von Arbeitsanleitungen und -aufträgen. Dieser Aspekt kommt insbesondere in den Übungen zum Tragen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Arbeit mit den Texten in jedem Fall intensive, mündliche Vor- und Nachbereitung verlangt. Aufgrund der noch sehr geringen Sprachkompetenz der Zielgruppe ist selbständiges Arbeiten in vielen Fällen nur in sehr beschränktem Umfang möglich.

Die Übungen zur Textentlastung können oft nur mit Hilfe der Lehrpersonen gemacht werden, das ist aber beabsichtigt, da auf A1-Sprachniveau die mündliche Arbeit ohnehin der wesentlichste und effizienteste Teil des Unterrichtes ist. Es wurde aber versucht, wo immer es möglich ist und sinnvoll erscheint, auch Aufgaben zu stellen, die von den SchülerInnen alleine gelöst werden können, etwa in Form einfacher, schriftlicher Aufgaben, die wie Arbeitsblätter aufgebaut sind.

Die Texte sind in zwei Gruppen geteilt:

Teil A: Texte, die das Lebensumfeld der Lernenden zum Thema haben, wo sie sich selbst und ihr tägliches Leben wiederfinden, und dadurch deren Inhalt leichter verstehen können. Wie es der Lehrplan vorschreibt, wird zunächst mit Angaben zur eigenen Person und mit dem Schulwortschatz begonnen. Die Texte sind kurz, und die begleitenden Aufgaben sollen die Möglichkeit bieten, sie sprachlich intensiv durchzuarbeiten.

Teil B enthält erste Sachtexte aus unterschiedlichen Wissensgebieten. Das Ziel ist hier, den Schülern in sprachlich sehr vereinfachter Form Grundwissen und Inhalte so zu vermitteln, dass diese verstanden und verarbeitet werden können. Aus demselben Grund sind Informationen ausnahmslos in vollständige Sätze und zusammenhängende Sachtexten „verpackt“, da es den Lernenden der Kompetenzstufe A1/A2 noch nicht möglich ist, Sachverhalte aus Schlagwörtern, Tabellen, Aufstellungen etc. selbst in **sprachlich verständliche und korrekte Form** umzusetzen und damit mental zu speichern.

Durch die Darstellung von Inhalten in ausformulierter, wenn auch vereinfachter Form, erleichtern wir den SchülerInnen nicht nur das Verständnis, sondern ermöglichen ihnen dadurch auch die spätere sprachliche Wiedergabe.

Auch bei der Textentlastung wurde häufig auf fertige, auszuwählende Antworten oder das Zuordnen bzw. Auswählen einzelner Wörter zurückgegriffen. Dafür ist zwar Verständnis nötig, jedoch noch keine Formulierungskompetenz.

Die häufigen **mündlichen Zusatzaufgaben** sind individuell umzusetzen und sollen vor allem ausgiebige **Sprechanlässe** bieten, bei denen das Thema/der Inhalt und vor allem der Wortschatz sprachlich durchgearbeitet werden können.

Die Übungen sind zumeist in gestaffelter Form (A1, A1+, A2, jedoch nicht immer in dieser Reihenfolge) gestellt, sodass im Unterricht leicht differenziert und individualisiert werden kann, wie es die Zusammensetzung der Klasse oder Gruppe verlangt.

Das gesamte Lesetrainingsbuch bietet genug Texte, um im Bedarfsfall zwei Jahre damit arbeiten zu können.

Die Texte sollen nicht nur als Lesestoff dienen, sondern auch Sprech- und Diskussionsanlässe bieten, und in weiterer Folge der Ausgangspunkt für sprachliche Aufbauarbeit sein. Insbesondere bei den ersten Texten wird es notwendig sein, mindestens ein bis drei Wochen damit zu arbeiten, um alle sprachlichen Aspekte, die der Text enthält, wirklich berücksichtigen zu können.

Hinweis: Um eine möglichst leichte Lesbarkeit der Texte zu gewährleisten, wurde weitestgehend auf das Gendern verzichtet.

Da das Buch ausschließlich für SchülerInnen der Deutschklassen und -kurse gedacht ist, wurde beachtet, dass die SchülerInnen sich mit den Texten identifizieren können sollen, denn das fördert die Lesemotivation in hohem Maße.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Thema Lebensumfeld: Ich, Familie, Schule	7
Eine Vorstellung	9
Ein Interview: Ein Reporter befragt einen Schüler der Schule	11
Eine neue Klasse	13
Einkauf für die Schule	15
Ein Schultag beginnt	17
Ein Tag ist lang	20
Eine neue Klasse	23
Ein Vormittag in der Schule	25
Der Stundenplan	27
Ein neues Fach: Chemie	31
Wir wollen uns in der Schule wohlfühlen	32
Die Familien	35
Das ist Elvira	36
Das ist Bella	37
Amina und Amira	38
In der Klasse	40
Ein neues Arbeitsgerät: Der Zirkel	42
Frau Steinberger kommt zu spät	43
Sport – gesund oder „Mord“?	46
Ein Telefongespräch	47
Sind alle da?	48
Handy in der Klasse?	50
Warum ist Hakan zu spät gekommen?	52
Das Wochenende ist vorbei	53
Mein Schulweg	56
Adil, der Müllmann	58
Jelena, die Krankenschwester	60
In der Pause – was essen wir?	62
Streit in der Pause	63
Das Fahrrad: Sportgerät oder Verkehrsmittel?	64
Mounir erzählt	66
Eine Geburtstagsparty	67
Eis und Schnee	70
Magst du Musik?	72
Österreich	73
Familie Al Rashidi macht eine Rundfahrt durch Österreich	75

Thema: Mobbing	76
Ein Ausflug	77
Eine Fahrt mit dem Autobus	79
Ein Dolmetscher aus Istanbul berichtet	80
Thema: Haustiere – Ein Hund	82
Thema: Deutsch/Lesen (Melda und die roten Schuhe – Der Fuchs und ...)	84
Thema: Geografie – Länderkunde	87
Thema: Mathematik	89
Einkaufen – Preise	90
Mathematik: schwierige Begriffe	92
Wörter aus der Geometrie im Alltag	94
Probleme und Lösungen	96
Thema: Botanik / Bäume und Palmen	97
BIO – Was bedeutet das eigentlich?	100
Thema: Physik und Chemie – unterschiedliche Stoffe	102
Das Wasser	104
Thema: Geschichte	105
Eine Familiengeschichte	106
Die Geschichte der Römer	108
Die Demokratie	110
Ein Dorf wählt seinen Bürgermeister	112
Von der Zeit	113
Wie wichtig ist die Zeit für uns?	115
Energie	117
Die Sonne	119
Der Nil	121
Mit dem Schiff durch die Wüste	123
Zwei Geschichten von Nasrettin Hoca	126
Die drei Söhne (nach L. Tolstoy)	127
Der Räuber und der Papagei	128
Zucker – ein wichtiger Rohstoff	130
Die Kartoffel	132
Thema: Demokratie/Diktatur: Der Boss	133
Eine Bildbeschreibung	136
Familie Wunderlich übersiedelt nach Istanbul	137
Lernen – ein Leben lang!	140
Leben in einer großen Stadt	142
Zwei Firmenchefs und ihre Sorgen	145
Danksagung	147
Lösungen	148

Thema Lebensumfeld: Ich, Familie, Schule

Höre dir den folgenden Text auf der CD (Track 1) an und fülle die Lücken aus!

Das ist Diyar.
Diyar ist elf Jahre alt.
Er kommt aus dem Irak.
Er lebt seit sieben Monaten in Wien.
Er spricht Kurdisch und ein wenig Englisch.
Er will schnell Deutsch lernen.
Diyar liebt Fußball und hört gerne Musik.
Er ist ruhig und freundlich.
Die anderen Schüler haben ihn gern.



Das ist Diyar.
Er ist Jahre alt.
Er kommt dem Irak.
Er lebt seit Monaten in Wien.
Er spricht Kurdisch und ein wenig
Er will schnell lernen.
Diyar liebt und gerne Musik.
..... ist ruhig und freundlich.
Die anderen haben ihn gern.

Beantworte die Fragen bitte zuerst mündlich, dann schriftlich!

Wie heißt dieser Bub?

Seit wie vielen Monaten lebt er in Wien?

Welche Sprachen spricht er?

Welche Sprache will er schnell lernen?

Welchen Sport liebt Diyar?

Wo lebt Diyar seit sieben Monaten?

Woher kommt Diyar?

Wie alt ist Diyar?

(Lösung auf Seite 148)

Beantworte auch diese Fragen!

Wie heißt **du**?

Wie alt bist **du**?

Woher kommst **du**?



Eine Vorstellung

Bitte höre dir Magdas Vorstellung ein paar Mal von der CD (Track 2) an!

Guten Tag!

Mein Name ist Magda.

Ich bin 12 Jahre alt.

Ich mag Musik und lese gerne.

Vor zehn Monaten bin ich aus Syrien nach Österreich gekommen.

Ich habe eine Mutter, einen Vater und zwei Brüder.

Mein großer Bruder ist 15 Jahre alt. Er heißt Vahid.

Mein kleiner Bruder heißt Mahmud. Er ist 9 Jahre alt.

Ich bin in Syrien 5 Jahre in die Schule gegangen.

Jetzt lerne ich hier Deutsch.

Zu Hause spreche ich Arabisch.

Ich kann Arabisch schreiben und lesen.

Arabisch schreibt man von rechts nach links.

Deutsch schreibt man von links nach rechts.

Das war am Anfang schwierig.

Aber jetzt kann ich es schon ganz gut.

Lies dann die folgenden Sätze und korrigiere, was falsch ist!

1. Magda ist zwölf Jahre alt. ☺ ☹
2. Sie ist vor fünf Monaten aus Syrien gekommen. ☺ ☹
3. Sie hat zwei große Brüder. ☺ ☹
4. Magda ist fünf Jahre in Amerika in die Schule gegangen. ☺ ☹
5. Magda kann Arabisch schreiben und lesen. ☺ ☹
6. Magda hört gern Musik. ☺ ☹
7. Magda hat keine Schwester. ☺ ☹
8. Deutsch schreibt man von links nach rechts. ☺ ☹
9. Magda lernt in Österreich Englisch. ☺ ☹
10. Ihr kleiner Bruder ist neun Jahre alt. ☺ ☹
11. Magda liest nicht gern. ☺ ☹
12. Magdas Eltern haben zwei Kinder. ☺ ☹
13. Magda ist ein Mädchen. ☺ ☹
14. Magdas großer Bruder heißt Ali. ☺ ☹

Was weißt du über Magda? Was kannst du von ihr berichten?

Beantworte bitte die folgenden Fragen:

Wie alt ist Magda?

Wie viele Brüder hat sie?

Hat sie eine Schwester?

Aus welchem Land ist Magda gekommen?

Wie alt ist ihr großer Bruder? Wie heißt er?

Wie alt ist ihr kleiner Bruder? Wie heißt er?

Welche Sprache spricht Magda zu Hause?

Wie schreibt man Arabisch? von nach (Lösung auf Seite 148)

Kannst du dich selbst ebenso vorstellen?

Probiere es so:

Ich heiße, ich bin Jahre alt.

Ich bin aus gekommen.

Ich habe Bruder (Brüder) und Schwester(n).

Ich mag

Zu Hause spreche ich

Hier lerne ich

Besprecht in der Gruppe den Begriff „Familie“ und wer zu einer Familie gehört!

Ordne folgende Familienmitglieder in die Tabelle ein! Schreibe die Artikel dazu!

..... Vater, Schwester, Großmutter, Onkel, Mutter,

..... Bruder, Großvater, Tante (Lösung auf Seite 148)

männlich	weiblich

Ein Interview: Ein Reporter befragt einen Schüler der Schule

Reporter: Wie heißt du?

Schüler: Mein Name ist Abdullah.

Reporter: Wie alt bist du?

Schüler: Ich bin elf Jahre alt.

Reporter: Woher kommst du?

Schüler: Ich komme aus dem Irak.

Reporter: Seit wann bist du hier in Österreich?

Schüler: Seit acht Monaten.

Reporter: Hast du ein Hobby?

Schüler: Ja, ich spiele Basketball und ich fahre oft mit dem Fahrrad.

Reporter: Gefällt es dir in der Schule?

Schüler: Ja, sehr gut.

Reporter: Bist du im Irak in die Schule gegangen?

Schüler: Ich bin dort drei Jahre in die Schule gegangen, und dann ein Jahr in der Türkei.

Reporter: Welche Sprachen sprichst du?

Schüler: Meine Muttersprache ist Arabisch. Ich kann auch ein wenig Türkisch. Jetzt lerne ich Deutsch.

Reporter: Danke für das Interview. Ich wünsche dir viel Erfolg!



Lest das Interview zu zweit mit verteilten Rollen!

Stellt einander die selben Fragen und beantwortet sie!

Macht einen Bericht über Abdullah (in der 3. Person).

Überlegt euch andere Fragen, die der Reporter noch stellen kann.

Welche Antworten gehören zu welchen Fragen?

(Lösung auf Seite 148)

1 Wie ist dein Name?	Ich komme aus Tunesien.
2 Wie alt bist du?	Zu Hause spreche ich Arabisch.
3 Aus welchem Land kommst du?	Oh ja, sehr gut!
4 Welche Sprache sprichst du?	Ich spiele gerne Fußball.
5 Was ist dein Hobby?	Ich bin elf Jahre alt.
6 Gefällt es dir in unserer Klasse?	Ich heiße Youssef. 1

Abdullah stellt sich vor:

(Lösung auf Seite 148)

Mein Name ist A.....

Ich bin Jahre alt und komme aus dem

Ich bin seit in Österreich.

Ich spiele und fahre gern mit dem

Ich bin Jahre im Irak in die gegangen, und Jahre in der

Ich spreche und ein wenig

In der Schule hier gefällt es mir

Stellt die gleichen Fragen wie im Interview einem Schüler oder einer Schülerin in der Klasse!

Wie kann er oder sie sich selbst vorstellen?

Arbeitet gemeinsam ein paar Fragen aus, die ihr einander stellen könnt, damit ihr euch besser kennenlernt!

Interviewt euch öfters gegenseitig!

Was war die Frage?

(Lösung auf Seite 148)

.....? Ja, ich höre gerne Musik.

.....? Meine Muttersprache ist Serbisch.

.....? Ich bin seit sechs Monaten hier.

.....? Ich bin 13 Jahre alt.

.....? Mein Bruder heißt Boris.

.....? Ich gehe in die 3B.

.....? Ich komme aus Serbien.

.....? Mein Familienname ist Pesić.

Wie alt bist du? In welche Klasse gehst du? Wie ist dein Familienname? Hörst du gerne Musik? Was ist deine Muttersprache? Wie heißt dein Bruder? Woher kommst du? Wie lange bist du schon hier?

Lest auch dieses Interview zu zweit!

Eine neue Klasse

In der 2A sind 23 Schülerinnen und Schüler.

Ihr Klassenraum liegt im 2. Stock **neben** der **Stiege**.

Die Klasse hat drei große **Fenster** und eine Tür.

Vorne an der **Wand** gibt es eine **Tafel**.

Im **Eck** neben der Tafel stehen zwei **Computer**.

Neben der Tür ist ein **Waschbecken**.

Unter den Fenstern sind **Heizkörper**.

An der hinteren Wand stehen mehrere niedrige **Kästchen**.

An der Wand gegenüber von den Fenstern steht ein hoher **Kasten**, und daneben stehen noch drei **Regale**.

Im Raum stehen zwölf Tische für je zwei Schüler.

Die Tische sind u-förmig aufgestellt.

Neben dem hinteren Fenster steht der **Lehrtisch**.

Die Klasse ist groß und hell.

Lest die Beschreibung mehrmals und hört sie euch später von der CD (Track 3) an.

Könnt ihr die Begriffe: oben, unten, hinten, neben ... in einem gemeinsamen Gespräch klären?

Vergleicht die Beschreibung Stück für Stück mit eurem Klassenraum: Was ist gleich, was ist anders?

Lösung auf Seite 148)

Gibt es Dinge, die in eurer Klasse nicht vorhanden sind?



Findest du im Text zu jeder der untenstehenden Aussagen einen Satz, in dem das gleiche ausgedrückt wird wie hier?

1. Im zweiten Stock neben der Stiege befindet sich die 2A.
2. Die Heizkörper sind unter den Fenstern angebracht.
3. Das Waschbecken ist neben der Tür.
4. Für die Schüler gibt es zwölf Bänke, die wie ein U aufgestellt sind.
5. Mehrere Regale und ein hoher Kasten stehen an der Wand gegenüber der Fenster.
6. Der Computer steht hinter der Tafel.
7. Der Lehrertisch steht beim hinteren Fenster.

Mache eine Beschreibung deines Klassenraumes!

Fertige eine Skizze deines Klassenraumes an!

Welche Gegenstände und Möbel befinden sich normalerweise in Klassenräumen, was nicht? Streiche durch, was nicht in Schulklassen zu finden ist und schreibe die Artikel dazu. Benütze dazu ein Wörterbuch! (Lösung auf Seite 148)

..... Kasten, Regal, Waschbecken, Badewanne, Tisch,
..... Schreibtisch, Kühlschrank, Sessel, Sofa, Teppich,
..... Heizkörper, Lehrertisch, Lampe, Herd, Polstersessel,
..... Fernseher, Computer, Tablet-PC, Mistkübel, Gitarre

Überlegt euch, wie ihr eure Klasse ausstatten würdet, wenn ihr die Möglichkeit hättet! Beratet euch und stimmt ab!

Bildet Gruppen und macht verschiedene Pläne, wie die Klasse aussehen könnte!